



**Betriebliche Gesundheitsförderung:
Zum Erfolg brauchen wir "top-down"
ebenso wie "bottom-up"**

www.gsuenderbasel.ch

Thomas Pfluger,
Geschäftsleiter „Gsünder Basel“, Basel



Erfolgreiche Gesundheitsförderung

=

Strukturen verbessern

Gesundheitsfördernde Verhältnisse schaffen

+

Gesundheitsverhalten verändern

Gesundheitswissen verbessern, Selbstverantwortung fördern

Erfolgreiche Gesundheitsförderung
=
Strukturen verbessern Gesundheitsfördernde Verhältnisse schaffen
+
Gesundheitsverhalten verändern Gesundheitswissen verbessern, Selbstverantwortung fördern

Geschäftsleitung

top-down:

- Firmenphilosophie
- Strukturelle Anpassungen
- Zeit für Gesundheitsförderung

folgreiche Gesundheitsförderung

=
Strukturen verbessern

gesundheitfördernde Verhältnisse schaffen

+

gesundes Gesundheitsverhalten verändern

Gesundheitswissen verbessern, Selbstverwirklichung fördern

Bottom-up:

- Partizipation
- Persönliches Gesundheitsverhalten

Team



top-down:

*z.B. das persönliche Engagement
des Personalleiters Peter Erismann
mit seinem HR-Team*

bottom-up:

*z.B. partizipative Gestaltung der
Führungsseminare durch Gsünder Basel,
"Train the Trainers"-Prinzip für "Fit in den Tag"*

Ressourcen der öffentlichen Hand ermöglichen erfolgreiche BGF

- Arbeitsgrundlagen, z.B. Gesundheitsförderung Schweiz, KMU vital, Programm für gesunde Betriebe (www.kmu-vital.ch)
- Fachwissen und Raum für Ideen, z.B. bei Gsünder Basel
- Bewusstsein auf Geschäftsleitungsebene schaffen (kann zäh sein!)
- Partizipative Arbeit ermöglichen
- Umfassenden Ansatz unterstützen: strukturell + individuell



*Es braucht die Unterstützung der öffentlichen Hand!
Besten Dank für Ihr Interesse.*



www.gsuenderbasel.ch